

Mitteilungsvorlage, DS-Nr. 2022/0681

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Haupt- und Finanzausschuss	23.08.2022			

Betreff: Ausführung Haushalt 2022

Mitteilungstext:

Gemäß Ratsbeschluss vom 15.02.2022 wird zum Stichtag 31.07.2022 zu allen wesentlichen haushaltsrelevanten Fragen berichtet.

Erträge

Der Ansatz der Gewerbesteuer wurde mit 63 Mio. Euro kalkuliert. Einschließlich des letzten Anordnungslaufes vor dem Stichtag am 28.07.2022 wurden rd. 68 Mio. Euro zum Soll gestellt. Der Betrag kann sich durch Abrechnungen für Vorjahre bis zum Jahresende sowohl erhöhen, als auch verringern.

Die Erträge aus Einkommensteuer und Umsatzsteuer der beiden ersten Quartale entsprechen rd. 53% der eingeplanten Erträge, so dass - vorbehaltlich eventueller Auswirkungen durch den Krieg gegen die Ukraine - eine zumindest planmäßige Abwicklung zu erwarten ist. Mehrerträge führen zu einer entsprechenden Reduzierung der Corona-Isolierung (ESt = 3,63 Mio. Euro, USt = 0,14 Mio. Euro) und verbessern das Ergebnis bis zur Höhe der Isolierung nicht.

Die im Haushalt mit 1 Mio. Euro netto vorgesehene Gewinnablieferung der TroiKomm GmbH (1.158.250 Euro Gewinnablieferung abzüglich Steuer/Soli i.H.v. 158.250 Euro) erfolgt gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 15.06.2022 nicht.

Der Verwaltungsrat des Abwasserbetriebs Troisdorf hat am 09.06.2022 eine Gewinnablieferung an die Stadt in Höhe von 3.179.675,53 Euro beschlossen (Ansatz 2022 = 3,1 Mio. €).

Bei den Zuweisungen sind Mehrerträge, insbesondere im Zusammenhang mit den ukrainischen Flüchtlingen und dem Aktionsprogramm "Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche" sowie den sonstigen Corona-Billigkeitsleistungen zu verzeichnen. Diesen stehen entsprechende Mehraufwendungen gegenüber.

Sonstige wesentliche Planabweichungen im Ertragsbereich sind zurzeit nicht erkennbar.

Aufwendungen

Im Nachtrag wurde die avisierte zusätzliche Senkung der Kreisumlage nicht eingesetzt, da ein Beschluss des Kreistages noch nicht vorlag. Die Senkung wurde beschlossen, so dass die zu zahlende Kreisumlage für 2022 um rd. 1,7 Mio. Euro unter dem geplanten Ansatz in Höhe von 43,58 Mio. Euro liegt.

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen des Vorjahres lagen rd. 3,6 Mio. Euro unter den vorgesehenen Haushaltsansätzen von rd. 80,3 Mio. Euro. Dies war insbesondere auf Stellenvakanzen zurückzuführen. Die Gewinnung von Personal zur Besetzung freiwerdender Stellen ist nach wie vor schwierig, so dass hier voraussichtlich auch 2022 mit geringeren Aufwendungen zu rechnen ist. Dagegen ist 2022 wieder mit steigenden Personalarückstellungen zu rechnen. Eine fundierte Aussage zum Jahresergebnis 2022 ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich.

Der Ausführungsstand der Sach- und Dienstleistungen und der sonstigen ordentlichen Aufwendungen liegt zum 31.07.22 bei rund 51%. Auch hier kann im Hinblick auf Lieferverzögerungen und enorme Preissteigerungen keine zuverlässige Aussage erfolgen.

Die Zinsentwicklung hat zurzeit noch keine Auswirkungen auf die bereits aufgenommenen Investitionskredite. Mittelfristig ist mit Mehraufwendungen zu rechnen.

Prognose zum Ergebnis

Die Verwaltung geht davon aus, dass der Jahresabschluss mindestens planmäßig, also mit einem Defizit von max. rd. 21,5 Mio. Euro abgeschlossen werden kann.

Die aktuell prognostizierten Verbesserungen (rd. 5,8 Mio. Euro) können bei Bedarf zum Auffangen der inflationären Preissteigerungen dienen.

Erfolgt die Ausführung der sonstigen Positionen gemäß der Einplanung, reduziert sich das Defizit entsprechend.

Investitionen

Einschließlich der Ermächtigungsübertragungen stehen 2022 rd. 79 Mio. Euro Investitionsvolumen zur Verfügung. Kassenwirksam wurden bis Ende Juli rd. 20 Mio. Euro. Dies entspricht einem Ausführungsstand von rd. 26%. Weitere rd. 22 Mio. Euro werden nach Einschätzung der ausführenden Ämter 2022 noch verausgabt oder können durch günstigere Realisierung entfallen.

Nach dem aktuellen Planungstand zum Haushalt 2023/2024 werden rd. 15 Mio. Euro neu veranschlagt, weil bereits absehbar ist, dass eine Realisierung in 2022 nicht erfolgen kann. Ursächlich hierfür sind begrenzte Personalkapazitäten, insbesondere durch hohe Fluktuation, Lieferengpässe u.ä.

Bei den verbleibenden 22 Mio. Euro ist noch unklar, ob die Mittel noch 2022 verfügt werden können. Hierin enthalten sind rd. 18 Mio. Euro für das Projekt Luftfilteranlagen in Schulen und Kindertageseinrichtungen.

Nachrichtlich:

Über die Erträge und Aufwendungen sowie die Einzahlungen und Auszahlungen im Zusammenhang mit der Aufnahme und Unterbringung der Schutzsuchenden aus der Ukraine ist dem Rat nach § 6 Abs. 1 der „Verordnung zur Anwendung des Kommunalhaushaltsrechts im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Aufnahme und Unterbringung von anlässlich des Krieges in der Ukraine eingereisten Personen in den Kommunen im Land Nordrhein-Westfalen“ zum Ende eines jeden Quartals, erstmals zum Stichtag 30.06.2022 zu berichten. Der Bericht ist in Vorbereitung und wird in der Ratssitzung am 06.09.2022 vorgelegt.

In Vertretung

Horst Wende
Beigeordneter und Stadtkämmerer